

# Inhaltsverzeichnis

## Modul 1 Heilen, erziehen, pflegen – eine berufliche Identität entwickeln

Praxisbeispiel Modul 1 .....	12	4.3	Schulen für Menschen mit besonderem Förderbedarf .....	57
<b>Teil I Theorie und Praxis der Heilerziehungspflege .....</b>	<b>13</b>	4.4	Werkstätten für Menschen mit Behinderungen .....	58
<b>1 Die berufliche Identität .....</b>	<b>13</b>	4.5	Wohnformen .....	59
1.1 Motive für die Berufswahl .....	13	4.5.1	Wohnheim – stationäres Wohnen .....	59
1.2 Was bedeutet Heilerziehungspflege? .....	14	4.5.2	Ambulant betreutes Wohnen .....	60
1.3 Anforderungen und Ziele der Berufsausbildung .....	16	4.5.3	Familienunterstützende Dienste .....	61
1.4 Heilerziehungspflege – eine kompetenzorientierte Berufsausbildung .....	17	<b>Teil II Gesundheit und Pflege .....</b>	<b>63</b>	
1.5 Zur Professionalität des Heilerziehungspflegers .....	17	<b>1 Theorien und Konzepte der Pflege .....</b>	<b>63</b>	
1.6 Erwartungen im Berufsfeld Heilerziehungspflege 21	21	1.1 Der Begriff der Pflegebedürftigkeit .....	63	
1.7 Der Begriff der Hilfe in der Heilerziehungspflege ...	22	1.2 Konzepte der Pflege .....	64	
1.7.1 Bedingungen der Hilfe in Institutionen .....	23	1.3 Pflegeatheorien und Pflegemodelle .....	65	
1.7.2 Interpersonale Wahrnehmung und Empathie .....	24	1.3.1 Die Pflegeatheorie nach Dorothea Orem .....	66	
1.7.3 Die Hilflosigkeit des Helfers .....	25	1.3.2 Die Interaktionstheorie von Hildegard Peplau .....	68	
<b>2 Ein Berufsbild entwickelt sich .....</b>	<b>26</b>	1.3.3 Das Modell der Salutogenese nach Antonovsky .....	70	
2.1 Von der Tätigkeit zur anerkannten Berufsbezeichnung 26	26	1.3.4 Die fördernde Prozesspflege nach Monika Krohwinkel .....	72	
2.2 Ein Blick in die Geschichte .....	27	1.3.5 Grundpflege und Behandlungspflege .....	74	
2.3 Ein Blick in die Zukunft .....	28	<b>2 Grundkonzepte und Haltungen .....</b>	<b>75</b>	
<b>3 Behinderung – was ist das eigentlich? .....</b>	<b>29</b>	2.1 Basale Stimulation® in der Pflege .....	75	
3.1 Begriff und Bedeutung in der Gesellschaft .....	29	2.2 Kinaesthetics in der Pflege .....	78	
3.2 Im gesellschaftlichen Wandel .....	33	2.3 Das Bobath-Konzept .....	79	
3.2.1 Normalisierungsprinzip .....	33	<b>Teil III Psychiatrie .....</b>	<b>82</b>	
3.2.2 Integration .....	35	<b>1 Gesundheit versus Krankheit .....</b>	<b>82</b>	
3.2.3 Inklusion .....	36	1.1 Annäherung an ein Menschenbild aus psychiatrischer Sicht .....	82	
3.3 Arten und Formen von Behinderung .....	37	1.2 Nachdenken über die Phänomene Gesundheit und Krankheit .....	86	
3.3.1 Geistige Behinderung .....	38	<b>2 Anforderungen an die Arbeit mit psychisch Kranken 89</b>		
3.3.2 Körperliche Behinderung .....	40	2.1 Entstehung psychischer Störungen .....	89	
3.3.3 Sprachbehinderung .....	41	2.1.1 Was ist denn schon NoRmaL? .....	89	
3.3.4 Schwerstmehrfachbehinderung .....	42	2.1.2 Entstehung psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen .....	91	
3.4 Genetische Störungen .....	43	2.2 Professioneller Umgang mit psychisch Kranken .....	92	
3.4.1 Trisomie 21 .....	44	<b>Teil IV Recht / Organisation / Verwaltung .....</b>	<b>95</b>	
3.4.2 Rett-Syndrom .....	45	<b>1 Grundlagen des Rechts .....</b>	<b>95</b>	
3.4.3 Williams-Beuren-Syndrom .....	47	<b>2 Die Grundrechte .....</b>	<b>100</b>	
3.4.4 Chorea Huntington .....	48			
3.4.5 Mukoviszidose .....	50			
3.5 Autismus .....	52			
<b>4 Vom Säugling zum Senioren – Heilerziehung in der Lebensspanne .....</b>	<b>55</b>			
4.1 Frühförderstellen .....	55			
4.2 Integrative und inklusive Kindertagesstätten .....	56			

## Modul 2 Beziehungen anbieten und entwickeln – Grundlagen der professionellen Beziehungsgestaltung

Praxisbeispiel Modul 2 .....	105	7.2	Wahrnehmungsstörungen .....	139
<b>Teil I Theorie und Praxis der Heilerziehungspflege .....</b>	<b>106</b>	7.2.1	Wahrnehmungsgesetze .....	139
<b>1 Bindung – Fundament für das ganze Leben .....</b>	<b>106</b>	7.2.2	Wahrnehmungskonstanzen .....	140
1.1 Grundsätzliches .....	106	7.3	Die Wahrnehmung schwerstmehrfachbehinderter Menschen .....	140
1.2 Frühe Bindungserfahrungen – Ausgangspunkt für die Erfahrung von Welt .....	106	7.4	Förderung der Wahrnehmungs-, Bewegungs- und Erlebnisfähigkeit .....	141
1.3 Bindung und Feinfühligkeit: der Kreis der Sicherheit .....	108	<b>Teil II Gesundheit und Pflege .....</b>	<b>144</b>	
1.4 Kinder mit einer Behinderung und Bindung .....	109	<b>1 Grundlagen der Anatomie und Physiologie .....</b>	<b>144</b>	
<b>2 Die Lebenssituation von Familien mit einem Kind mit Behinderung .....</b>	<b>111</b>	1.1 Körperabschnitte .....	144	
2.1 Grundsätzliches .....	111	1.2 Körperhöhlen und Körperebenen .....	144	
2.2 Alltagsgestaltung .....	111	1.3 Strukturelemente .....	146	
2.3 Herausforderungen für die Gestaltung der Familienrollen .....	112	1.4 Zellen .....	147	
2.4 Modelle der Krisenverarbeitung .....	114	1.5 Gewebe .....	150	
2.5 Bewältigung der Krise der Familie .....	115	1.6 Blut .....	152	
<b>3 Beziehungsgestaltung in der Heilerziehungspflege .....</b>	<b>117</b>	1.7 Krankheitsprozesse (Pathologie) .....	153	
3.1 Eine professionelle Beziehung gestalten .....	117	<b>2 Haut .....</b>	<b>155</b>	
3.2 Biografie und Lebenswelt achten .....	118	2.1 Anatomie und Physiologie der Haut .....	155	
3.3 Dialogisch arbeiten – Handlungsperspektive Selbstbestimmung .....	119	2.1.1 Hautschichten .....	155	
3.4 Unterstützung auf dem Weg zur Selbst- bestimmung .....	120	2.1.2 Hautdrüsen .....	156	
3.5 Selbstbestimmt leben – Umsetzung im Alltag .....	121	2.1.3 Sinnesorgan Haut .....	156	
<b>4 Gruppenprozesse .....</b>	<b>124</b>	2.1.4 Hautanhangsgebilde .....	157	
4.1 Bruce Tuckman – das Vier-Phasen-Modell .....	124	2.1.5 Psychosoziale Aspekte .....	157	
4.2 Garland, Kolodny und Jones – das Fünf-Phasen-Modell .....	125	2.2 Krankheitsbilder .....	158	
4.3 Kurt Lewin – das Drei-Phasen-Modell .....	125	2.2.1 Dekubitus .....	158	
4.4 Bernstein und Lowy – das Phasenmodell .....	126	2.2.2 Fuß- und Nagelpilz .....	159	
<b>5 Kommunikationsmodelle .....</b>	<b>127</b>	2.2.3 Juckreiz (Pruritus) .....	159	
5.1 Shannon und Weaver .....	127	2.3 Pflege .....	160	
5.2 Paul Watzlawick – Axiome menschlicher Kommunikation .....	128	2.3.1 Beobachtung der Haut .....	160	
5.3 Friedemann Schulz von Thun – das Vier-Ohren- Modell .....	129	2.3.2 Ganzkörperwäsche .....	160	
5.4 Ruth Cohn – die themenzentrierte Interaktion (TZI) .....	130	2.3.3 Dusch- und Wannenbäder .....	161	
<b>6 Gesprächsführung .....</b>	<b>131</b>	2.3.4 Intim- und Analpflege .....	163	
6.1 Die Bedeutung von Kommunikation in der Heilerziehungspflege .....	131	2.3.5 Hautpflege .....	163	
6.2 Kommunikation gestalten .....	132	2.3.6 Haarpflege .....	164	
6.3 Gespräche zielgerichtet führen .....	132	2.3.7 Rasur .....	164	
6.4 Kommunikationsmethoden .....	133	2.3.8 Dekubitusprophylaxe .....	165	
<b>7 Wahrnehmung und Kommunikation durch Basale Stimulation® .....</b>	<b>137</b>	2.3.9 Durchführung medizinischer Einreibungen .....	166	
7.1 Entwicklung und Wahrnehmung .....	137	2.3.10 Wahl der geeigneten Kleidung .....	166	
		<b>3 Pflege bei Infektionen – Hygiene .....</b>	<b>168</b>	
		3.1 Grundlagen der Mikrobiologie .....	168	
		3.1.1 Krankheitserreger .....	168	
		3.1.2 Infektion und Infektionskrankheit .....	170	
		3.1.3 Schutzimpfungen .....	172	
		3.1.4 Verhütung von Infektionskrankheiten (Maßnahmen) .....	173	
		3.2 Psychosoziale Aspekte .....	175	
		3.3 Krankheitsbilder .....	176	

3.4	Pflege .....	177	<b>2</b>	<b>Entwicklungspsychologische Theorien und Menschenbilder</b> .....	200
3.4.1	Messung der Körpertemperatur .....	177	2.1	Was meint der Begriff Theorie? .....	200
3.4.2	Fiebertpflege .....	178	2.2	Grundfragen der Entwicklungspsychologie .....	201
3.5	Hygiene (Maßnahmen) .....	179	2.3	Perspektiven der Entwicklungspsychologie .....	201
3.5.1	Händehygiene .....	179	<b>3</b>	<b>Entwicklungstheorien</b> .....	203
3.5.2	Hygiene bei MRSA-Infektionen .....	180	3.1	Entwicklungsaufgaben und kritische Lebensereignisse .....	203
3.5.3	Hygiene bei Noroviren .....	181	3.2	Entwicklung durch Erziehung und Sozialisation .....	205
<b>4</b>	<b>Nervensystem</b> .....	182	3.3	Tiefenpsychologische Entwicklungstheorie nach Freud .....	206
4.1	Anatomie und Physiologie des Nervensystems .....	182	3.4	Psychosoziale Entwicklung nach Erikson .....	207
4.1.1	Nervenzellen .....	182	3.5	Bindungsfähigkeit und Bindungsstörungen .....	209
4.1.2	Zentralnervensystem .....	183	3.6	Piagets Theorien der kognitiven Entwicklung .....	211
4.1.3	Peripheres Nervensystem (Spinalnerven) .....	185	<b>4</b>	<b>Geragogik – die Entwicklung älterer Menschen</b> .....	215
4.1.4	Vegetatives Nervensystem .....	186	4.1	Lebenszufriedenheit im Alter und soziale Unterstützung .....	216
4.1.5	Leistungen des Nervensystems .....	186	4.2	Konsequenzen für die Situation alter Menschen im Heim .....	217
4.2	Krankheitsbilder .....	189	4.3	Grenzen der heilerziehungspflegerischen Unterstützung .....	219
4.2.1	Epilepsie .....	189	<b>Teil IV Recht / Organisation / Verwaltung</b> .....	<b>220</b>	
4.2.2	Lähmungen .....	190	<b>1</b>	<b>Rechtliche Fähigkeiten von Menschen</b> .....	220
4.2.3	Parkinsonkrankheit .....	190	<b>2</b>	<b>Elterliche Sorge</b> .....	223
4.2.4	Multiple Sklerose .....	191	<b>3</b>	<b>Rechtliche Betreuung</b> .....	224
4.2.5	Schlaganfall (Apoplexie) .....	192	<b>4</b>	<b>Unterbringung</b> .....	229
4.3	Pflege .....	193	<b>5</b>	<b>Aufsichtspflicht</b> .....	231
<b>Teil III Psychiatrie</b> .....	<b>197</b>				
<b>1</b>	<b>Entwicklungspsychologie</b> .....	197			
1.1	Eine spannende Perspektive der Psychologie .....	197			
1.2	Die eigene Entwicklung betrachten .....	198			
1.3	Erkenntnisse für die Heilerziehungspflege .....	199			

## Modul 3 Wahrnehmen, beobachten, verstehen – Menschen mit Behinderung und ihre Individualität

Praxisbeispiel Modul 3 .....	235	<b>5</b>	<b>Verhaltensbeobachtung in Alltagssituationen</b> .....	252
<b>Teil I Theorie und Praxis der Heilerziehungspflege</b> .....	<b>236</b>	<b>Teil II Gesundheit und Pflege</b> .....	<b>254</b>	
<b>1</b>	<b>Personenwahrnehmung</b> .....	<b>1</b>	<b>Wahrnehmen und Beobachten in der Pflege</b> .....	254
1.1	Selbstbild .....	1.1	Einwirkungen auf die Wahrnehmung .....	254
1.2	Fremdbild .....	1.2	Der Beobachtungsprozess in der Pflege .....	255
1.3	Metabild .....	1.3	Allgemeine Beobachtung in der Pflege von Menschen mit Behinderung .....	257
1.4	Beziehung von Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung und Metabild .....	238	<b>2</b>	<b>Pflegeprozess und Pflegedokumentation</b> .....
1.5	Gesellschaftliche Wahrnehmung von Menschen mit Behinderung .....	240	2.1	Der Pflegeprozess als Hilfsmittel .....
<b>2</b>	<b>Beobachtung</b> .....	241	2.2	Der vierstufige Pflegeprozess mit SIS .....
2.1	Verhaltensbeschreibung .....	241	2.2.1	Schritt 1: die Strukturierte Informationssammlung (SIS) <sup>®</sup> .....
2.2	Beurteilung .....	242	2.2.2	Schritt 2: Maßnahmenplanung auf Grundlage der SIS <sup>®</sup> .....
2.3	Bewertung .....	243	2.2.3	Schritt 3: Berichteblatt mit dem Fokus auf Abweichungen .....
<b>3</b>	<b>Beobachtungsmethoden</b> .....	244	2.2.4	Schritt 4: Evaluation .....
<b>4</b>	<b>Beobachtungsfehler</b> .....	248	2.2.5	Pflegestandards .....
			2.4	Die Pflegedokumentation .....

<b>3 Vitalzeichenkontrolle</b> .....	267	1.2	Exploration – das psychiatrische Gespräch	280
3.1 Pulsmessung .....	267	1.3	Diagnose	283
3.2 Blutdruckmessung .....	267	1.4	Klinische Diagnostik (ICD-10 und DSM-5)	284
3.3 Atemfrequenzmessung .....	268	1.5	Förderdiagnostik	286
3.4 Temperaturkontrolle .....	268	<b>2 Exemplarische psychiatrische Erkrankungen</b>	287	
<b>4 Sinnesorgane Auge und Ohr</b> .....	269	2.1 Psychosen	288	
4.1 Pflege bei Beeinträchtigungen des Sehens	269	2.2 Neurosen	292	
4.1.1 Anatomie und Physiologie des Auges	269	2.3 Depression	295	
4.1.2 Der Sehvorgang	270	2.4 Alkoholabhängigkeit	300	
4.1.3 Beeinträchtigungen des Sehens	271	2.5 Persönlichkeitsstörungen	303	
4.1.4 Pflege von Menschen mit Sehbeeinträchtigung	272	2.5.1 Essstörungen	303	
4.1.5 Kompensationshilfen Sehen	273	2.5.2 Borderline-Störung	308	
4.2 Pflege bei Beeinträchtigung des Hörens	274	2.5.3 Selbstverletzendes Verhalten	312	
4.2.1 Anatomie und Physiologie des Ohrs	274	2.6 Posttraumatische Belastungsstörung	314	
4.2.2 Der Hörvorgang	275	2.7 Demenzielle Störungen	317	
4.2.3 Beeinträchtigungen des Hörens	276	2.7.1 Wahrnehmung und Bewältigung der Demenz im Frühstadium	319	
4.2.4 Pflege von Menschen mit Hörbeeinträchtigung	276	2.7.2 Dementia Care Mapping (DCM)	320	
4.2.5 Kompensationshilfen Hören	277	2.7.3 Demenz bei Menschen mit geistiger Behinderung	320	
<b>Teil III Psychiatrie</b> .....	279	<b>Teil IV Recht / Organisation / Verwaltung</b>		
<b>1 Wahrnehmung psychischer Auffälligkeiten</b> .....	279	–		
1.1 Anamnese .....	279			

## Modul 4 Teilhabe ermöglichen – Lebenswelten heilerziehungspflegerisch strukturieren

Praxisbeispiel Modul 4 .....	323	<b>6 Sozialraumkonzept</b> .....	345
<b>Teil I Theorie und Praxis der Heilerziehungspflege</b> .....	324	6.1 Die Bedeutung des Sozialraums in der Heilerziehungspflege	345
<b>1 Paradigmenwechsel in der Behindertenhilfe</b> .....	324	6.2 Die veränderte Rolle der Fachkraft	346
1.1 Grundsätzliches .....	324	6.3 Methoden der Sozialraumanalyse	346
1.2 Geschichtlicher Überblick .....	324	<b>7 Case-Management</b> .....	348
<b>2 Normalisierung</b> .....	325	7.1 Grundideen des Konzepts	348
2.1 Die Grundidee (1959) .....	325	7.2 Rollen der Fachkraft im Case-Management	348
2.2 Weiterentwicklung des Normalisierungsprinzips (1970er-Jahre) .....	326	7.3 Verfahrensschritte im Case-Management-Prozess	349
2.3 Kritische Anmerkungen .....	327	7.4 Case-Management – Umsetzung im Alltag	350
2.4 Normalisierung – Umsetzung im Alltag .....	328	<b>8 Die UN-Behindertenrechtskonvention</b> .....	354
<b>3 Integration</b> .....	331	8.1 Vom Bittsteller zum Bürger: Menschenrechtsanspruch	355
3.1 Integration – eine wichtige Leitidee (seit 1973)	331	8.2 Entstehungsgeschichte der Konvention	355
3.2 Probleme der Integration .....	332	8.3 Die Konvention – Aufbau und Kerngedanke	356
3.3 Über den Integrationsgedanken hinaus .....	332	8.4 Bedeutung und Ausblick	357
3.4 Integration – Umsetzung im Alltag .....	332	8.5 Teilhabe – Umsetzung im Alltag	357
<b>4 Inklusion</b> .....	335	<b>Teil II Gesundheit und Pflege</b> .....	360
4.1 Grundanliegen des Inklusionsparadigmas	335	<b>1 Pharmakologie</b> .....	360
4.2 Kritische Anmerkungen .....	336	1.1 Grundlagen .....	360
4.3 Inklusion– Umsetzung im Alltag .....	337	1.2 Umgang mit Arzneimitteln .....	362
<b>5 Empowerment</b> .....	339	1.3 Arzneimittelwirkung (Pharmakokinetik)	363
5.1 Grundgedanken des Empowermentkonzepts	340	1.4 Verabreichung von Arzneimitteln	364
5.2 Ebenen des Empowermentprozesses .....	341	1.5 Arzneimittel für spezifische Indikationen (Übersicht)	366
5.3 Empowerment – Umsetzung im Alltag .....	342		

1.6	Psychopharmakologie .....	370	4.2	Krankheitsbilder .....	422
1.7	Physikalische Anwendungen .....	372	4.2.1	Grippaler Infekt .....	422
<b>2</b>	<b>Urogenitalsystem</b> .....	<b>375</b>	4.2.2	Bronchitis .....	422
2.1	Anatomie und Physiologie des Urogenitalsystems .....	375	4.2.3	Asthma bronchiale .....	422
2.1.1	Nieren .....	375	4.2.4	Lungenentzündung (Pneumonie) .....	423
2.1.2	Ableitende Harnwege .....	376	4.2.5	Mukoviszidose .....	424
2.1.3	Blasenentleerung (Miktion) .....	377	4.2.6	Lungentuberkulose .....	424
2.1.4	Geschlechtsorgane .....	378	<b>4.3</b>	<b>Pflege</b> .....	<b>425</b>
<b>2.2</b>	<b>Krankheitsbilder</b> .....	<b>379</b>	4.3.1	Krankenbeobachtung .....	425
2.2.1	Harninkontinenz .....	379	4.3.2	Pneumonieprophylaxe .....	428
2.2.2	Harnverhalt .....	380	4.3.3	Atemunterstützende Maßnahmen .....	428
2.2.3	Harnwegsinfekt/Blasenentzündung (Zystitis) .....	380	4.3.4	Inhalation .....	429
2.2.4	Nierenbeckenentzündung (Pyelonephritis) .....	380	4.3.5	Sauerstoffgabe .....	430
2.2.5	Nierenversagen (Niereninsuffizienz) .....	380	4.3.6	Nasenpflege .....	431
2.2.6	Nierensteinleiden (Nephrolithiasis) .....	380	4.3.7	Tracheostomapflege .....	432
<b>2.3</b>	<b>Pflege</b> .....	<b>381</b>	<b>Teil IV</b>	<b>Recht/Organisation/Verwaltung</b> .....	<b>435</b>
2.3.1	Krankenbeobachtung .....	381	<b>1</b>	<b>Das Bundesteilhabegesetz</b> .....	<b>435</b>
2.3.2	Überwachung des Wasserhaushalts (Flüssigkeitsbilanzierung) .....	383	<b>2</b>	<b>Soziale Sicherung (SGB XII)</b> .....	<b>436</b>
2.3.3	Unterstützung beim Wasserlassen .....	385	2.1	Grundzüge der Sozialhilfe .....	436
2.3.4	Unterstützung bei Harninkontinenz .....	387	2.2	Hilfe zum Lebensunterhalt (§§ 27 bis 40 SGB XII) ...	437
2.3.5	Unterstützung bei Harnableitung .....	389	2.3	Grundsicherung bei Erwerbsminderung und im Alter (§§ 41 bis 46 SGB XII) .....	438
2.3.6	Psychosoziale Aspekte .....	391	2.4	Hilfe zur Pflege (§§ 61 bis 66 SGB XII) .....	439
<b>3</b>	<b>Bewegungsapparat</b> .....	<b>393</b>	<b>3</b>	<b>Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderung (SGB IX)</b> .....	<b>440</b>
3.1	Anatomie und Physiologie des Bewegungs- apparats .....	393	3.1	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (§§ 42 bis 48, 109 und 110 SGB IX) .....	440
3.1.1	Skelett .....	393	3.2	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (§§ 49 bis 63, 111 SGB IX) .....	440
3.1.2	Gelenke .....	396	3.3	Leistungen zur Teilhabe an Bildung (§§ 75 und 112 SGB IX) .....	441
3.1.3	Skelettmuskulatur .....	396	3.4	Leistungen zur Sozialen Teilhabe SGB IX (§§ 76 bis 84, 113 bis 116 SGB IX) .....	441
3.1.4	Psychosoziale Aspekte .....	399	<b>4</b>	<b>Das trägerübergreifende persönliche Budget</b> .....	<b>442</b>
<b>3.2</b>	<b>Krankheitsbilder</b> .....	<b>399</b>	<b>5</b>	<b>Die soziale Pflegeversicherung (SGB XI)</b> .....	<b>444</b>
3.2.1	Gelenkverletzungen .....	399	5.1	Pflegebedürftigkeit als Voraussetzung .....	445
3.2.2	Gelenkerkrankungen .....	399	5.2	Einteilung in 5 Pflegegrade .....	445
3.2.3	Kontraktur (Gelenksteife) .....	401	5.3	Leistungen der Pflegeversicherung .....	446
3.2.4	Angeborener Klumpfuß .....	401	5.3.1	Leistungen in der häuslichen/ambulanten Pflege ..	446
3.2.5	Skoliose .....	401	5.3.2	Leistungen bei der stationären Pflege .....	446
3.2.6	Osteoporose .....	402	5.3.3	Leistungen für alternative Wohnformen .....	447
3.2.7	Bandscheibenvorfall .....	402	5.3.4	Pflege von Menschen mit Behinderung .....	447
<b>3.3</b>	<b>Pflege</b> .....	<b>403</b>	<b>6</b>	<b>Das Werkstättenrecht</b> .....	<b>448</b>
3.3.1	Beobachtung .....	403	<b>7</b>	<b>Das Heimrecht</b> .....	<b>450</b>
3.3.2	Positionierung .....	405	<b>Anhang</b> .....	<b>454</b>	
3.3.3	Mobilisation .....	406	<b>Literaturquellen und Internethinweise</b> .....	<b>454</b>	
3.3.4	Transfer im Bett .....	407	<b>Sachwortverzeichnis</b> .....	<b>464</b>	
3.3.5	Bewegungsübungen .....	408	<b>Bildquellenverzeichnis</b> .....	<b>479</b>	
3.3.6	Sturzprophylaxe .....	410			
3.3.7	Kontrakturprophylaxe .....	411			
3.3.8	Kinästhetisches Mobilisieren .....	412			
3.3.9	Umgang mit Hilfsmitteln und Prothesen .....	413			
<b>4</b>	<b>Atmungssystem</b> .....	<b>417</b>			
4.1	Anatomie und Physiologie des Atmungssystems ...	417			
4.1.1	Atmung .....	417			
4.1.2	Atemwege .....	420			
4.1.3	Lunge .....	421			